

<b>FFH-Nr.</b> 136	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> Gipskarstgebiet bei Bad Sachsa	<b>Bearbeiter</b> NLF	<b>zuständige UNB</b> GÖ
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

### Erhaltungsziele

<b>3130 Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder der Isoeto-Nanojuncetea</b>	
Flächengröße ha	10,63
Flächenanteil %	32,0
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. <i>ermittelt</i>	B
2. <i>planerisch (Ziel-GEHG)</i>	B
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT 3130 auf 10,63 ha im GEHG B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung/Förderung und Wiederherstellung von Stauteichen mit mäßig nährstoffarmem klarem Wasser, mit unbeschatteten flachen Ufern mit Rohbodenbereichen und mit durch traditionelle Nutzungsformen bedingten Wasserschwankungen und die eine Strandlings- und Zwergbinsen-Vegetation ermöglicht.</li> <li>• Die charakteristischen Pflanzenarten wie Knick-Fuchsschwanz, Braunes Zypergras, Eiköpfige Sumpfbirse, Nadel-Sumpfbirse und Zwerg-Igelkolben kommen in stabilen Populationen vor.</li> </ul>
Wiederherstellungsziel	
1. <i>bei Flächenverlust</i>	1. -
2. <i>bei ungünstigem GEHG</i>	2. -
Entwicklungsziel ha	-

<b>FFH-Nr.</b> 136	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> Gipskarstgebiet bei Bad Sachsa	<b>Bearbeiter</b> NLF	<b>zuständige UNB</b> GÖ
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

### Erhaltungsziele

#### 3140 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen

Flächengröße ha	4,14
Flächenanteil %	0,8
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG) 1. ermittelt 2. planerisch (Ziel-GEHG)	C (B) B
Erhaltungsziel	Erhaltung des LRT auf 1,23 ha im GEHG B <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung/Förderung von Stillgewässern mit naturnahen Gewässerstrukturen, klarem mesotrophem, kalkreichem Wasser, vorwiegend sandigem, mergeligem oder steinigem Grund, einer gut entwickelten Unterwasser-Vegetation aus Armleuchteralgen sowie naturnahen Verlandungs- und Uferbereichen.</li> <li>• Die charakteristischen Tierarten und Pflanzenarten wie die Steifhaarige Armleuchteralge und die kurzstachelige Armleuchteralge kommen in stabilen Populationen vor.</li> </ul>
Wiederherstellungsziel 1. bei Flächenverlust 2. bei ungünstigem GEHG	1. - 2. –Wiederherstellung eines günstigen Gesamterhaltungsgrades (B) auf 2,91 ha.
Entwicklungsziel ha	-

<b>FFH-Nr.</b> 136	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> Gipskarstgebiet bei Bad Sachsa	<b>Bearbeiter</b> NLF	<b>zuständige UNB</b> GÖ
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

### Erhaltungsziele

<b>3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions</b>	
Flächengröße ha	17,78
Flächenanteil %	3,3
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	Erhaltung des LRT auf 17,78 ha im GEHG B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung/Förderung naturnaher Stauteiche und Kleingewässer mit klarem bis leicht getrübbtem, nährstoffreichem Wasser sowie gut entwickelter Wasser- und Verlandungsvegetation.</li> <li>• Die charakteristischen Pflanzenarten wie das Gemeine Hornblatt, das Glänzende Laichkraut, das Ährige Tausendblatt der Südliche sowie der Gewöhnliche Wasserschlauch kommen in stabilen Populationen vor.</li> <li>• Die Entwicklung von Amphibien, Kleinfischen und Libellenlarven soll grundsätzlich möglich sein, ggf. mit Schwerpunkten in ungenutzten Kleinteichen. Vorkommen von Teichmuschel und Edelkrebs werden erhalten.</li> </ul>
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. -*
2. bei ungünstigem GEHG	2. -
Entwicklungsziel ha	-

<b>FFH-Nr.</b> 136	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> Gipskarstgebiet bei Bad Sachsa	<b>Bearbeiter</b> NLF	<b>zuständige UNB</b> GÖ
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

### Erhaltungsziele

<b>6110 Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen</b>	
Flächengröße ha	0,14
Flächenanteil %	0,0
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. <i>ermittelt</i>	A
2. <i>planerisch (Ziel-GEHG)</i>	A
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT auf 0,14 ha im GEHG A.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung/Förderung naturnaher, spärlich bewachsener Gipsfelsbänder und Gipsfelsköpfe sowie offener, steiniger Stellen in flachgründigen Kalkmagerrasen in Teilbereichen des Sachsensteins, mit Pionierrasen aus Therophyten und Sedum-Arten.</li> <li>• Die charakteristischen Tierarten und Pflanzenarten wie Blau-Schwingel, Felsen-Schaumkresse und Kriechendes Gipskraut kommen in stabilen Populationen vor.</li> </ul>
Wiederherstellungsziel	
1. <i>bei Flächenverlust</i>	1. -
2. <i>bei ungünstigem GEHG</i>	2. -
Entwicklungsziel ha	-

<b>FFH-Nr.</b> 136	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> Gipskarstgebiet bei Bad Sachsa	<b>Bearbeiter</b> NLF	<b>zuständige UNB</b> GÖ
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

### Erhaltungsziele

<b>6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien</b>	
Flächengröße ha	6,11
Flächenanteil %	1,1
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. <i>ermittelt</i>	A – B- C
2. <i>planerisch (Ziel-GEHG)</i>	A und B
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT auf 1,45 ha im GEHG A und 1,84 ha in GEHG B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung/Förderung arten- und strukturreicher Halbtrockenrasen mit einem ausgewogenen Verhältnis zwischen lückigen, kurzrasigen, hochwüchsigen, gehölzfreien und mäßig gehölzreichen Partien sowie mit bedeutenden Vorkommen von Orchideenarten, bisher vor allem in dem aufgelassenen Steinbruch südlich des Sachsensteins.</li> <li>• Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie Zauneidechse, Großes Schillergras, Braunrote Stendelwurz, Mücken-Händelwurz und Fliegen-Ragwurz kommen in stabilen Populationen vor.</li> </ul>
Wiederherstellungsziel	
1. <i>bei Flächenverlust</i>	1. -
2. <i>bei ungünstigem GEHG</i>	2. –Wiederherstellung eines günstigen Gesamterhaltungsgrades (B) auf 2,82 ha.
Entwicklungsziel ha	0,02

<b>FFH-Nr.</b> 136	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> Gipskarstgebiet bei Bad Sachsa	<b>Bearbeiter</b> NLF	<b>zuständige UNB</b> GÖ
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

### Erhaltungsziele

<b>6230 Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden</b>	
Flächengröße ha	0,09
Flächenanteil %	0,0
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	C
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung/Förderung/Wiederherstellung arten- und strukturreicher, überwiegend gehölzfreier Borstgras-Rasen auf nährstoffarmen, trockenen bis feuchten Standorten, die extensiv beweidet oder gemäht werden.</li> <li>• Die charakteristischen Tierarten und Pflanzenarten wie Borstgras, Blutwurz, Teufelsabbiss, Dreizahn, Kleines Habichtskraut, Kanten-Hartheu, Wald-Ehrenpreis und Geöhrttes Habichtskraut kommen in stabilen Populationen vor.</li> </ul>
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. 0,77 ha
2. bei ungünstigem GEHG	2. –Wiederherstellung eines günstigen Gesamterhaltungsgrades (B) auf 0,09 ha.
Entwicklungsziel ha	-

<b>FFH-Nr.</b> 136	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> Gipskarstgebiet bei Bad Sachsa	<b>Bearbeiter</b> NLF	<b>zuständige UNB</b> GÖ
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

### Erhaltungsziele

<b>6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)</b>	
Flächengröße ha	1,22
Flächenanteil %	0,2
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG) 1. <i>ermittelt</i> 2. <i>planerisch (Ziel-GEHG)</i>	B-C B
Erhaltungsziel	Erhaltung des LRT auf 0,8 ha im GEHG B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung/Förderung/Wiederherstellung artenreicher Wiesen auf stickstoffarmen, basenreichen oder mäßig basenarmen, feuchten bis nassen Standorten, meist im Umfeld von Teichen.</li> <li>• Die charakteristischen Tierarten und Pflanzenarten wie Heil-Ziest und Kümmel-Silge kommen in stabilen Populationen vor.</li> </ul>
Wiederherstellungsziel 1. <i>bei Flächenverlust</i> 2. <i>bei ungünstigem GEHG</i>	1. 3,21 ha 2. –Wiederherstellung eines günstigen Gesamterhaltungsgrades (B) auf 0,42 ha.
Entwicklungsziel ha	1,43

<b>FFH-Nr.</b> 136	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> Gipskarstgebiet bei Bad Sachsa	<b>Bearbeiter</b> NLF	<b>zuständige UNB</b> GÖ
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

### Erhaltungsziele

<b>6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe</b>	
Flächengröße ha	0,42
Flächenanteil %	0,1
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B (C)
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT auf 0,29 ha im GEHG B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung/Förderung/Wiederherstellung artenreicher Hochstaudenfluren auf mäßig nährstoffreichen, feuchten bis nassen Standorten naturnaher Ufer und Waldränder, die je nach Ausprägung keine bis geringe oder zumindest keine dominierenden Anteile von Nitrophyten und Neophyten aufweisen.</li> <li>• Die charakteristischen Pflanzenarten wie das Echte Mädesüß, der Wald-Engelwurz und der Gilbweiderich kommen in stabilen Populationen vor.</li> </ul>
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. -
2. bei ungünstigem GEHG	2. – Wiederherstellung eines günstigen Gesamterhaltungsgrades (B) auf 0,13 ha.
Entwicklungsziel ha	-

<b>FFH-Nr.</b> 136	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> Gipskarstgebiet bei Bad Sachsa	<b>Bearbeiter</b> NLF	<b>zuständige UNB</b> GÖ
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

### Erhaltungsziele

#### 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Flächengröße ha	7,75
Flächenanteil %	1,4
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. <i>ermittelt</i>	B-C (A)
2. <i>planerisch (Ziel-GEHG)</i>	B (A)
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT auf 0,83 ha im GEHG A und 3,52 ha in GEHG B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung/Förderung artenreicher, nicht oder wenig gedüngter Mähwiesen oder wiesenartiger Mähweiden mit zeitweiser Hutung.</li> <li>• Von Natur aus (mäßig) feuchte bis frische Standorte mit natürlichem Relief in landschaftstypischer Standortabfolge im Komplex mit Feuchtgrünland, ungenutzten Säumen, Gebüsch und Baumgruppen.</li> <li>• Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.</li> </ul>
Wiederherstellungsziel	
1. <i>bei Flächenverlust</i>	1. 5,8 ha (bedingt durch Artenverluste, die dazu führen, dass die Flächen kein LRT mehr sind)
2. <i>bei ungünstigem GEHG</i>	2. –Wiederherstellung eines günstigen Gesamterhaltungsgrades (B) auf 3,4 ha.
Entwicklungsziel ha	2,94

<b>FFH-Nr.</b> 136	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> Gipskarstgebiet bei Bad Sachsa	<b>Bearbeiter</b> NLF	<b>zuständige UNB</b> GÖ
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

### Erhaltungsziele

<b>7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore</b>	
Flächengröße ha	0,27
Flächenanteil %	0,0
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. <i>ermittelt</i>	B
2. <i>planerisch (Ziel-GEHG)</i>	B
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT auf 0,27 ha im GEHG B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung/Förderung nährstoffarmer Sümpfe und Moore mit torfmoosreichen Seggen- und Wollgrasrieden, bisher Schwingrasenmoor am Nordufer des Priorteichs.</li> <li>• Die charakteristischen Tierarten und Pflanzenarten wie das Zierliche Wollgras kommen in stabilen Populationen vor.</li> </ul>
Wiederherstellungsziel	
1. <i>bei Flächenverlust</i>	1. -
2. <i>bei ungünstigem GEHG</i>	2. -
Entwicklungsziel ha	

<b>FFH-Nr.</b> 136	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> Gipskarstgebiet bei Bad Sachsa	<b>Bearbeiter</b> NLF	<b>zuständige UNB</b> GÖ
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

### Erhaltungsziele

<b>8160 Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas</b>	
Flächengröße ha	0,97
Flächenanteil %	0,2
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. <i>ermittelt</i>	B (A-C)
2. <i>planerisch (Ziel-GEHG)</i>	B (A)
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT auf 0,28 ha im GEHG A und 0,46 ha in B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung/Wiederherstellung natürlich strukturierter Schutthalden mit intakten Standortverhältnissen und ungestörter, standorttypischer Vegetation.</li> <li>• Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie Blaugras, Buntes Reitgras, Kriechendes Gipskraut, Stinkender Storchschnabel und Ruprechtsfarn kommen in stabilen Populationen vor.</li> </ul>
Wiederherstellungsziel	
1. <i>bei Flächenverlust</i>	1. -
2. <i>bei ungünstigem GEHG</i>	2. -Wiederherstellung eines günstigen Gesamterhaltungsgrades (B) auf 0,22 ha.
Entwicklungsziel ha	-

<b>FFH-Nr.</b> 136	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> Gipskarstgebiet bei Bad Sachsa	<b>Bearbeiter</b> NLF	<b>zuständige UNB</b> GÖ
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

### Erhaltungsziele

#### 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

Flächengröße ha	1,53
Flächenanteil %	0,3
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. <i>ermittelt</i>	B (A-C)
2. <i>planerisch (Ziel-GEHG)</i>	B (A)
Erhaltungsziel	Erhaltung des LRT auf 0,36 ha im GEHG A und 0,84 ha B. .  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung natürlich strukturierter Klippen und Felswände mit intakten Standortverhältnissen und ungestörter, standorttypischer Vegetation.</li> <li>• Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie Mauerraute, Brauner Streifenfarn, Zerbrechlicher Blasenfarn, Gewöhnlicher Tüpfelfarn, Kleines Schiefmundmoos und Breitblättriges Kahlfruchtmoos kommen in stabilen Populationen vor.</li> </ul>
Wiederherstellungsziel	
1. <i>bei Flächenverlust</i>	1. -
2. <i>bei ungünstigem GEHG</i>	2. –Wiederherstellung eines günstigen Gesamterhaltungsgrades (B) auf 0,32 ha.
Entwicklungsziel ha	-

<b>FFH-Nr.</b> 136	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> Gipskarstgebiet bei Bad Sachsa	<b>Bearbeiter</b> NLF	<b>zuständige UNB</b> GÖ
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

### Erhaltungsziele

<b>8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen</b>	
Flächengröße ha	0,02 Himmelreichhöhlensystem, Höhlen am Sachsenstein
Flächenanteil %	0,0
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. <i>ermittelt</i>	B-C
2. <i>planerisch (Ziel-GEHG)</i>	B
Erhaltungsziel	Erhaltung des LRT auf im GEHG B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung ungestörter Höhlen mit natürlichen Strukturen und mikro-klimatischen Verhältnissen, die insbesondere als Fledermausquartiere geeignet sind.</li> <li>• Vermeidbare Gefährdungen durch Unfälle mit Eisenbahnzügen oder Störungen durch unorganisierte „Höhlenforscher“ sollten abgestellt werden.</li> <li>• Die charakteristischen Arten kommen in stabilen Populationen vor.</li> </ul>
Wiederherstellungsziel	
1. <i>bei Flächenverlust</i>	1. -
2. <i>bei ungünstigem GEHG</i>	2. –Wiederherstellung eines günstigen Gesamterhaltungsgrades (B).
Entwicklungsziel ha	0

<b>FFH-Nr.</b> 136	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> Gipskarstgebiet bei Bad Sachsa	<b>Bearbeiter</b> NLF	<b>zuständige UNB</b> GÖ
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

### Erhaltungsziele

<b>9110 Hainsimsen-Buchenwald</b>	
Flächengröße ha	19,45
Flächenanteil %	3,6
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B-C
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT auf 6,49 ha im GEHG B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung/Förderung naturnaher, strukturreicher, möglichst großflächiger und unzerschnittener Bestände auf den vorwiegend mäßig gut bis gut versorgten, frischen Standorten mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur.</li> <li>• Die Bestände umfassen alle natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil.</li> <li>• Die Baumschicht wird von Rotbuche dominiert.</li> <li>• Phasenweise sind auf Teilflächen weitere standortgerechte Baumarten wie Stiel- und Traubeneiche, Sand-Birke oder Eberesche sowie Esche, Spitz-Ahorn, Vogel-Kirsche und Berg-Ahorn beigemischt.</li> <li>• Die Krautschicht besteht aus den standorttypischen charakteristischen Arten in stabilen Populationen.</li> <li>• Die Naturverjüngung der Buche und ggf. standortgerechter Mischbaumarten ist ohne Gatter möglich.</li> <li>• Der Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz ist kontinuierlich hoch.</li> <li>• Die charakteristischen Tierarten wie Großes Mausohr, Abendsegler, Zwergfledermaus und Wildkatze kommen in stabilen Populationen vor.</li> <li>• Die Biotopkomplexe mit hervorragenden Ausprägungen (NSG Itelteich, NSG Priorteich/Sachsenstein westl Höllteich/Höllstein) entwickeln sich im Planungszeitraum in Habitatbaumflächen oder Hiebsruhebeständen.</li> </ul>
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. -
2. bei ungünstigem GEHG	2. –Wiederherstellung eines günstigen Gesamterhaltungsgrades (B) auf 12,95 ha.
Entwicklungsziel ha	0,31

<b>FFH-Nr.</b> 136	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> Gipskarstgebiet bei Bad Sachsa	<b>Bearbeiter</b> NLF	<b>zuständige UNB</b> GÖ
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

## Erhaltungsziele

<b>9130 Waldmeister-Buchenwald</b>	
Flächengröße ha	160,11
Flächenanteil %	29,7
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT auf 160,11 ha im GEHG B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung/Förderung naturnaher, strukturreicher, möglichst großflächiger und unzerschnittener Bestände auf den vorwiegend mäßig gut bis gut versorgten, frischen Standorten mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur.</li> <li>• Die Bestände umfassen alle natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil.</li> <li>• Die Baumschicht wird von Rotbuche dominiert.</li> <li>• Phasenweise sind auf Teilflächen weitere standortgerechte Baumarten wie Stiel- und Traubeneiche, Sand-Birke oder Eberesche sowie Esche, Spitz-Ahorn, Vogel-Kirsche und Berg-Ahorn beigemischt.</li> <li>• Die Krautschicht besteht aus den standorttypischen charakteristischen Arten in stabilen Populationen.</li> <li>• Die Naturverjüngung der Buche und ggf. standortgerechter Mischbaumarten ist ohne Gatter möglich.</li> <li>• Der Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz ist kontinuierlich hoch.</li> <li>• Die charakteristischen Tierarten wie Großes Mausohr, Abendsegler, Zwergfledermaus und Wildkatze kommen in stabilen Populationen vor.</li> <li>• Die Biotopkomplexe mit hervorragenden Ausprägungen (NSG Itelteich, NSG Priorteich/Sachsenstein westl Hölteich/Höllstein) entwickeln sich im Planungszeitraum in Habitatbaumflächen oder Hiebsruhebeständen.</li> </ul>
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. -
2. bei ungünstigem GEHG	2. -
Entwicklungsziel ha	10,75

<b>FFH-Nr.</b> 136	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> Gipskarstgebiet bei Bad Sachsa	<b>Bearbeiter</b> NLF	<b>zuständige UNB</b> GÖ
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

### Erhaltungsziele

<b>9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald</b>	
Flächengröße ha	12,63
Flächenanteil %	2,3
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	A
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT auf 12,63 ha im GEHG B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung naturnaher, strukturreicher Bestände auf kalkreichen, trockenen Standorten mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur innerhalb möglichst großflächiger und unzerschnittener Buchen- und Eichenmischwälder. Standortlich begrenzt auf kleine bis mittelgroße Trockenlagen am Sachsenstein, am Höllstein und am Himmelreich.</li> <li>• Die Bestände umfassen alle natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen mit ausreichendem Flächenanteil.</li> <li>• Die Baumschicht wird von Rotbuche dominiert.</li> <li>• Zumindest phasenweise sind weitere standortgerechte Baumarten wie Esche, Elsbeere, Eibe oder Spitz-Ahorn vertreten.</li> <li>• Die Krautschicht besteht aus den standorttypischen charakteristischen Arten in stabilen Populationen.</li> <li>• Die Naturverjüngung der Buche und ggf. standortgerechter Mischbaumarten ist ohne Gatter möglich.</li> <li>• Der Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz ist kontinuierlich hoch.</li> <li>• Die charakteristischen Tierarten wie die Kleine Bartfledermaus kommen in stabilen Populationen vor.</li> <li>• Die Biotopkomplexe mit hervorragenden Ausprägungen (NSG Itelteich, NSG Priorteich/Sachsenstein westl Höllteich/Höllstein) entwickeln sich im Planungszeitraum in Habitatbaumflächen oder Hiebsruhebeständen.</li> </ul>
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. -
2. bei ungünstigem GEHG	2..
Entwicklungsziel ha	-

<b>FFH-Nr.</b> 136	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> Gipskarstgebiet bei Bad Sachsa	<b>Bearbeiter</b> NLF	<b>zuständige UNB</b> GÖ
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

### Erhaltungsziele

<b>9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Stieleichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)</b>	
Flächengröße ha	2,69
Flächenanteil %	0,5
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT auf 2,69 ha im GEHG B.</p> <p>Feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (LRT 9160) als naturnahe, strukturreiche, möglichst großflächige Bestände auf feuchten bis nassen, mehr oder weniger basenreichen Standorten mit intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur. Diese umfassen alle natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil. Die zwei- bis mehrschichtige Baumschicht besteht aus lebensraumtypischen Arten wie Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>) und Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>).</p> <p>Der Anteil von Altholz und besonderen Habitatbäumen sowie starkem liegendem und stehendem Totholz ist überdurchschnittlich hoch. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten, wie z.B. Rasen-Schmiele (<i>Deschampsia cespitosa</i>), Vierblättrige Einbeere (<i>Paris quadrifolia</i>), Hohe Schlüsselblume (<i>Primula elatior</i>) und Mittelspecht (<i>Dendrocopos medius</i>), kommen in stabilen Populationen vor.</p>
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. -
2. bei ungünstigem GEHG	2. -
Entwicklungsziel ha	-

<b>FFH-Nr.</b> 136	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> Gipskarstgebiet bei Bad Sachsa	<b>Bearbeiter</b> NLF	<b>zuständige UNB</b> GÖ
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

### Erhaltungsziele

#### 9180\* Schlucht- und Hangmischwald (Tilio-Acerion)

Flächengröße ha	5,23
Flächenanteil %	1,0
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B-C
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT auf 2,49 ha im GEHG B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung/Förderung naturnaher, strukturreicher Schlucht- und Hangmischwälder mit natürlichem Relief, intakter Bodenstruktur und Standortdynamik innerhalb möglichst großflächiger und unzerschnittener, naturnaher Waldgebiete. Standortlich beschränkt auf Steillagen am nördlichen Sachsenstein, an den Itele- und den Resebergklippen sowie den Dolinen am Himmelreich.</li> <li>• Die Bestände umfassen möglichst mehrere Entwicklungsphasen mit ausreichendem Flächenanteil.</li> <li>• Die Baumschicht wird von Esche, Berg- und Spitz-Ahorn, Berg-Ulme sowie Sommer-Linde, gebietstypisch auch von Rotbuche bestimmt. Straucharten wie Hasel oder Rote Heckenkirsche sind in lichten Partien verbreitet.</li> <li>• Die Ausprägungen der Schlucht- und Schatthangwälder weisen ein feucht-kühles Bestandsklima sowie Moos- und Farnreichtum auf. Charakteristisch sind das Christophskraut, der Wurmfarne, das Wald-Bingelkraut und –teils vorherrschend- die Mondviole.</li> <li>• Die Ausprägungen an sonnenexponierten Steilhängen bieten durch ihr trockenwarmes Kleinklima und die lichte Struktur günstige Habitatbedingungen für wärmeliebende Arten.</li> <li>• Der Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz ist kontinuierlich hoch.</li> </ul> <p>Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.</p>
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. -
2. bei ungünstigem GEHG	2. –Wiederherstellung eines günstigen Gesamterhaltungsgrades (B) auf 2,43 ha.
Entwicklungsziel ha	-

<b>FFH-Nr. 136</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet Gipskarstgebiet bei Bad Sachsa</b>	<b>Bearbeiter NLF</b>	<b>zuständige UNB GÖ</b>
------------------------	---	---------------------------	------------------------------

### Erhaltungsziele

<b>91E0* Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i></b>	
Flächengröße ha	29,68
Flächenanteil %	5,5
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B-C
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT auf 11,5 ha im GEHG B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung/Förderung naturnaher, feuchter bis nasser Erlen- und Eschenwälder verschiedenster Ausprägung aller Altersstufen in Quellbereichen und an Bächen, darunter der Wieda und der Uffe.</li> <li>• Diese Wälder sollen verschiedene Entwicklungsphasen aufweisen, aus standortgerechten, autochthonen Baumarten (v. a. Schwarz-Erle und Esche) zusammengesetzt sein und einen naturnahen Wasserhaushalt haben und der Auendynamik unterliegen.</li> <li>• Ein hoher Anteil von Alt- und Totholz, Höhlenbäumen und spezifischen auentypischen Habitatstrukturen (wie Altgewässer, Flutrinnen, feuchte Senken, Tümpel, Verlichtungen) sind von besonderer Bedeutung für die Artenvielfalt.</li> <li>• Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor, an der Wieda mit Einschränkungen durch die eingewanderten invasiven Neophyten.</li> </ul>
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. -
2. bei ungünstigem GEHG	2. –Wiederherstellung eines günstigen Gesamterhaltungsgrades (B) auf 18,19 ha.
Entwicklungsziel ha	-

<b>FFH-Nr.</b> 136	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> Gipskarstgebiet bei Bad Sachsa	<b>Bearbeiter</b> NLF	<b>zuständige UNB</b> GÖ
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

### Erhaltungsziele

<b>Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>)</b>		
Gebietsbezogene Daten	Referenzfläche (Altholz >100 Jahre)	-
	Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG) gem. SDB	B
	Erhaltungsziel	<p>Erhalt der Art und ihres Lebensraums im Gesamterhaltungsgrad B.</p> <p>Erhaltung/Förderung eines günstigen Erhaltungszustandes des Lebensraumes und die Aufrechterhaltung und ggf. Wiederherstellung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population sowie des Verbreitungsgebietes der Art.</p> <p><u>Bezogen auf potenzielle und tatsächliche Wochenstubenquartier-Gebiete:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhung der Anzahl potenziell geeigneter Wochenstubenquartier-Gebiete durch Erhöhung des Höhlenbaum- und Altholzanteils, 40 bis 60 fm Höhlenbäume, Alt- und Totholz pro Hektar in bekannten Bechsteinfledermaus-Vorkommensgebieten</li> <li>• Vernetzung von isolierten Wochenstubenvorkommen.</li> </ul> <p><u>Bezogen auf Winterquartiere:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhung oder zumindest Erhalt der Individuenanzahl in Winterquartieren</li> </ul> <p>Optimierung der vorhandenen Winterquartiere, Schutz vor winterlichen Störungen und Unfalltod.</p> <p><u>Bezogen auf die Lebensräume der Art:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt bzw. Wiederherstellung von feuchten, unterwuchsreichen Misch- bzw. Laubwaldbeständen geeigneter Struktur in einem langfristig gesicherten Altersklassenmosaik.</li> <li>• Förderung einer strukturreichen und extensiv genutzten Kulturlandschaft mit Gebüsch und linearen Gehölzstrukturen.</li> </ul>
	Wiederherstellungsziel (bei Lebensraumverlust oder ungünstigem GEHG)	
	Entwicklungsziel	-

<b>FFH-Nr.</b> 136	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> Gipskarstgebiet bei Bad Sachsa	<b>Bearbeiter</b> NLF	<b>zuständige UNB</b> GÖ
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

### Erhaltungsziele

<b>Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)</b>		
Gebietsbezogene Daten	Referenzfläche (Altholz >100 Jahre)	-
	Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG) gem. SDB	B
	Erhaltungsziel	<p>Erhalt der Art und ihres Lebensraums im Gesamterhaltungsgrad B.</p> <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes des Lebensraumes und Aufrechterhaltung und ggf. Wiederherstellung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population sowie des Verbreitungsgebietes der Art.</p> <p><u>Bezogen auf Winterquartiere</u> Erhöhung oder zumindest Erhalt der Individuenanzahl in Winterquartieren. Optimierung der vorhandenen Winterquartiere Schutz vor winterlichen Störungen und Unfalltod.</p> <p><u>Bezogen auf die Lebensräume der Art</u> Erhalt bzw. Wiederherstellung von Misch- bzw. Laubwaldbeständen mit geeigneter Struktur (zumindest teilweise unterwuchsfreie und -arme Bereiche) in einem langfristig gesicherten Altersklassenmosaik. Förderung einer strukturreichen und extensiv genutzten Kulturlandschaft. Erhalt von mindestens 30 fm Habitatbäumen (Alt- und Totholz, Höhlenbäume) pro Hektar Extensive Grünlandbewirtschaftung, z. B. Erhalt und Förderung von Mähwiesen</p>
	Wiederherstellungsziel (bei Lebensraumverlust oder ungünstigem GEHG)	.
	Entwicklungsziel	-

<b>FFH-Nr.</b> 136	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> Gipskarstgebiet bei Bad Sachsa	<b>Bearbeiter</b> NLF	<b>zuständige UNB</b> GÖ
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

## Erhaltungsziele

### Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*)

Gebietsbezogene Daten	Referenzfläche (Altholz >100 Jahre)	-
	Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG) gem. SDB	B
	Erhaltungsziel	<p>Erhalt der Art und ihres Lebensraums im Gesamterhaltungsgrad B.</p> <p>Erhaltung/Förderung eines günstigen Erhaltungszustandes des Lebensraumes und Aufrechterhaltung und ggf. Wiederherstellung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population sowie des Verbreitungsgebietes der Art.</p> <p><u>Bezogen auf potenzielle Wochenstubenquartiere:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung und Erhöhung der Anzahl potenzieller Wochenstubenquartiere durch Erhöhung des Höhlenbaum- und Altholzanteils. Im Wald 40-60 fm Habitatbäume (Alt- und Totholz, Höhlenbäume) pro Hektar, insbesondere Individuen mit Specht- oder Faulhöhlen sowie abstehenden Rindenschollen.</li> <li>• Vernetzung von isolierten Vorkommen.</li> </ul> <p><u>Bezogen auf Winterquartiere:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhung oder zumindest Erhalt der Individuenanzahl in Winterquartieren.</li> <li>• Erhöhung der Anzahl geeigneter Winterquartiere, im Plangebiet mit dem guten Angebot natürlicher Höhlen sowie Stollen vor allem durch zusätzliche Baumhöhlen.</li> <li>• Optimierung der vorhandenen Winterquartiere, vor allem Schutz der potenziellen Quartiere in Stollen vor Störungen und Vermeidung von Verlusten durch Unfälle.</li> </ul> <p><u>Bezogen auf die Lebensräume der Art</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt bzw. Wiederherstellung von Misch- bzw. Laubwaldbeständen geeigneter Struktur in einem langfristig gesicherten Altersklassenmosaik und hohem Altbestandsanteil.</li> <li>• Erhalt von Offenbiotopen mit langen, vielfältigen Randlinien zum Wald, insbesondere Gewässer, Grünland und Magerrasen, Förderung strukturreicher Waldränder.</li> </ul>
	Wiederherstellungsziel (bei Lebensraumverlust oder ungünstigem GEHG)	
	Entwicklungsziel	-

<b>FFH-Nr.</b> 136	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> Gipskarstgebiet bei Bad Sachsa	<b>Bearbeiter</b> NLF	<b>zuständige UNB</b> GÖ
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

### Erhaltungsziele

<b>Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)</b>		
Gebietsbezogene Daten	Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG) gem. SDB	B
	Erhaltungsziel	Der Kammolch wurde seit 1986 nicht mehr im Bereich der Landesforsten nachgewiesen. Bei Nachweis einer lokalen Population soll die Art als wesentliches Schutzziel berücksichtigt werden.
	Wiederherstellungsziel (bei Lebensraumverlust oder ungünstigem GEHG)	
	Entwicklungsziel	-

<b>FFH-Nr.</b> 136	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> Gipskarstgebiet bei Bad Sachsa	<b>Bearbeiter</b> NLF	<b>zuständige UNB</b> GÖ
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

### Erhaltungsziele

<b>Groppe (Cottus gobio)</b>		
Gebietsbezogene Daten	Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG) gem. SDB	C
	Erhaltungsziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erhaltung/Förderung vitaler, langfristig überlebensfähigen Population in naturnahen, durchgängigen, gehölzbestandenen, lebhaft strömenden, sauerstoffreichen und sommerkühlen Fließgewässern, darunter die Wieda,</li> <li>mit einer hartsubstratreichen Sohle (Kies, Steine) und einem hohen Anteil an Totholzelementen.</li> <li>Entwicklung und Erhaltung vernetzter Teillebensräume, die den Austausch von Individuen innerhalb der Gewässerläufe sowie zwischen Haupt- und Nebengewässern ermöglichen, besonders durch die Verbesserung der Durchgängigkeit.</li> </ul>
	Wiederherstellungsziel (bei Lebensraumverlust oder ungünstigem GEHG)	Wiederherstellung eines günstigen Gesamterhaltungsgrads (B) der Art und ihres Lebensraumes.
	Entwicklungsziel	-

<b>FFH-Nr.</b> 136	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> Gipskarstgebiet bei Bad Sachsa	<b>Bearbeiter</b> NLF	<b>zuständige UNB</b> GÖ
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

### Erhaltungsziele

<b>Bachneunauge (Lampetra planeri)</b>		
Gebietsbezogene Daten	Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG) gem. SDB	C
	Erhaltungsziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erhaltung/Förderung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population in naturnahen, durchgängigen, gehölzbestandenen, sauberen und lebhaft strömenden Gewässern, darunter die Wieda,</li> <li>mit unverbauten Ufern und einer vielfältigen Sohlstruktur, insbesondere einer engen Verzahnung von kiesigen Bereichen als Laichareale und Feinsedimentbänken als Larvalhabitate.</li> <li>Entwicklung und Erhaltung vernetzter Teillebensräume, die sowohl geeignete Laich- und Aufwuchshabitate verbinden als auch den Austausch von Individuen innerhalb der Gewässerläufe sowie zwischen Haupt- und Nebengewässern ermöglichen, besonders durch die Verbesserung der Durchgängigkeit.</li> </ul>
	Wiederherstellungsziel (bei Lebensraumverlust oder ungünstigem GEHG)	Wiederherstellung eines günstigen Gesamterhaltungsgrads (B) der Art und ihres Lebensraumes.
	Entwicklungsziel	-